



trossenen Hoffnung ist es, welche mich bewegt, mit gütiger Erlaubniß des Editoris, diesen Reden des Ordinarii Fratrum an die Kirchfahrt von Bertholdsdorf, ein paar Worte voran zu setzen.

Denn, als ich im Jahr 1722. mit demselben von Hennersdorf in die Christnacht ritte, die er mit seinen Unterthanen zu Bertholdsdorf halten wolte, und wir uns unterwegs mit Discursen vom Reiche Gottes unterhielten: so zeigte er mir an einer Ecke des Waldes die wüste Gegend, wo ich Herrnhut steht. Seine Worte dabey gaben mir einen tiefen Eindruck, doch damals ohne Reflexion, ob und wie? denn es war ein abgebrochener Discurs.

Für die gegenwärtige Zeit war seine Hauptabsicht auf seine Unterthanen in Bertholdsdorf und auf das zeitliche und ewige Wohlseyn derselben Nachbarschaft, gerichtet. Seine erste Arbeit unter ihnen war: daß er alle Sonntage des Pastoris vortrefliche Predigten auf dem herrschaftlichen Hause